

Forderungen für die Landtags-Wahlen und Bezirks-Wahlen in Bayern 2023

Dieser Text ist eine Presse-Mitteilung.

Die Presse-Mitteilung ist von Holger Kiesel.

Holger Kiesel ist der

Behinderten-Beauftragte von der Staats-Regierung in Bayern.

In einer Presse-Mitteilung stehen neue Informationen.

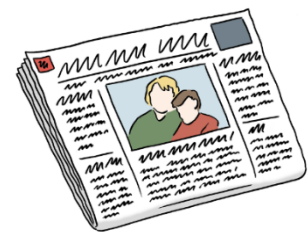
Zeitungen können diese Informationen benutzen.

Sie können damit neue Zeitungs-Berichte schreiben.

Radio-Sender und Fernseh-Sender

können die Informationen auch benutzen.

Aber auch andere Menschen können die Informationen lesen.



Vom 20. Juli bis 22. Juli 2023 haben sich

viele Behinderten-Beauftragte getroffen.

Das Treffen war in Regensburg.

Regensburg ist eine große Stadt im Osten von Bayern.

Eine Behinderten-Beauftragte oder ein Behinderten-Beauftragter hat ein wichtiges Amt.

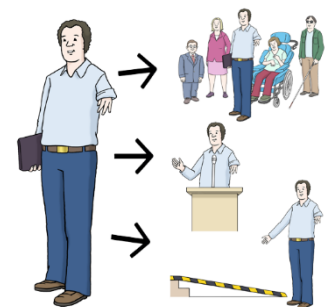
Die Behinderten-Beauftragten kümmern sich um die Wünsche von Menschen mit Behinderung.

Und um ihre Forderungen.

Forderungen sind Dinge, die man unbedingt haben möchte.

Und darauf macht man andere Menschen auch deutlich aufmerksam.

Zum Beispiel, indem man einen Bericht in der Zeitung darüber schreibt.



Bei dem Treffen in Regensburg war das Thema
die Landtags-Wahl in Bayern.

Und die Bezirks-Wahlen in Bayern.

Bei den Landtags-Wahlen entscheiden die Bürgerinnen und Bürger:

Welche Politikerinnen und Politiker kommen in den Landtag.

Der Landtag entscheidet über die Politik in Bayern.

Und welche Gesetze in Bayern gelten.



Bei den Bezirks-Wahlen entscheiden

die Bürgerinnen und Bürger:

Welche Politikerinnen und Politiker kommen in den Bezirkstag.

Bayern ist in 7 Bezirke aufgeteilt.

Oberbayern und Mittelfranken sind zum Beispiel Bezirke.

Jeder Bezirk hat einen Bezirkstag.

Jeder Bezirk hat auch verschiedene Einrichtungen.

Das sind zum Beispiel Kranken-Häuser und Museen.

Die Politikerinnen und Politiker im Bezirkstag entscheiden zum Beispiel:

Wieviel Geld bekommt ein Museum?

Wird ein Kranken-Haus umgebaut?

Die Bezirke bezahlen auch Assistenz-Kräfte

für Menschen mit Behinderung.

Assistenz-Kräfte helfen den Menschen bei allem,

wo sie Hilfe brauchen.

Zum Beispiel am Arbeits-Platz.



Holger Kiesel hat sich in Regensburg mit vielen Behinderten-Beauftragten getroffen.

Genau waren das diese Behinderten-Beauftragten aus Bayern:

- Behinderten-Beauftragte aus verschiedenen Städten
- Behinderten-Beauftragte aus verschiedenen Land-Kreisen
- Behinderten-Beauftragte von den Bezirken.

Alle diese Behinderten-Beauftragten heißen:

Kommunale Behinderten-Beauftragte.

Die Behinderten-Beauftragten haben beim Treffen über viele verschiedene Themen gesprochen.

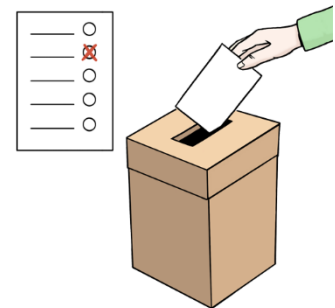
Und Forderungen dafür aufgeschrieben.

Diese Forderungen kann man in einem anderen Text lesen.

Der Text heißt Regensburger Erklärung.

Die Landtags-Wahlen und Bezirks-Wahlen waren dabei ein wichtiges Thema.

Die Wahlen finden am 8. Oktober 2023 statt.



Holger Kiesel sagt dazu:

Die Politik in Bayern ist für Menschen mit Behinderung sehr wichtig.

Der Landtag und die Bezirkstage treffen viele wichtige Entscheidungen.

Und die Entscheidungen verändern oft das Leben von Menschen mit Behinderung.

Die Entscheidungen verändern auch oft das Leben von Angehörigen.

Angehörige sind zum Beispiel die Eltern von Menschen mit Behinderung.

Oder die Geschwister.

Deshalb muss überall auf

Inklusion und Barriere-Freiheit geachtet werden.



Vor allem von den Politikerinnen und Politikern im Landtag.
Und in den Bezirkstagen.
Und zwar von Anfang an.

Inklusion bedeutet für uns:

Menschen mit Behinderung sollen überall dabei sein.

Und über ihr Leben selbst entscheiden können.

Zum Beispiel, wie sie wohnen möchten.

Oder wo sie arbeiten möchten.

Barriere-Freiheit bedeutet für uns:

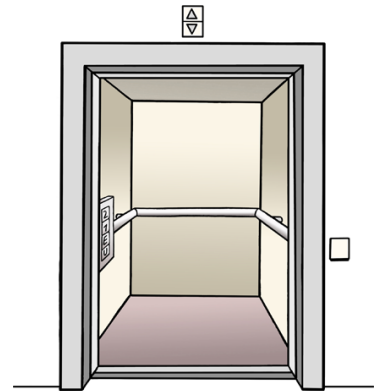
Menschen mit Behinderung müssen überall

ohne Hindernisse leben können.

Damit meinen wir zum Beispiel:

Für jede Treppe muss es eine Rampe geben.

Oder einen Aufzug.



Holger Kiesel sagt auch:

In unserer Erklärung haben wir die wichtigsten Themen aufgeschrieben.

Dabei muss es besonders schnell Verbesserungen für

Menschen mit Behinderung geben.

In Regensburg ist auch darüber gesprochen worden:

Auch über Kinder und Jugendliche ist in

Regensburg gesprochen worden.

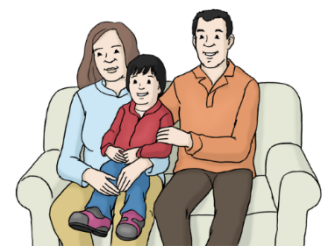
Für Kinder und Jugendliche mit Behinderung gibt es

viele Veränderungen.

Ihre Hilfen bezahlen in Zukunft zum Beispiel nicht mehr die Bezirke.

Ihre Hilfen bezahlen in Zukunft die Jugend-Ämter.

Das wird ab 2028 in ganz Deutschland so sein.



Ein Jugend-Amt hilft Eltern und Kindern bei Problemen.

Zum Beispiel, wenn es Fragen zur Erziehung gibt.

Und Jugend-Ämter bezahlen auch bald Hilfen für Kinder mit Behinderung.

Deshalb müssen viele Dinge neu geregelt werden.

Und wir brauchen schnell gute Regeln.

Die Kinder und Jugendlichen dürfen keine Nachteile durch die Veränderungen haben.

Das heißt:

Die Bezirke und Jugend-Ämter müssen gut zusammenarbeiten.

Das ist Holger Kiesel ganz wichtig.



Übersetzung und barrierefreie Gestaltung von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg. Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g`macht**, Abteilung Förderstätte, Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH. Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.